



Bündnis gegen die Vereinheitlichung von Melde- und Prüfungszeiträumen

% AStA Uni Hannover, Welfengarten 1, 30167 Hannover
buendnisgvmp@gmail.com
www.facebook.com/gvmp

Resolution zu Melde- und Prüfungszeiträumen

Die Vollversammlung möge beschließen:

Der vom Präsidium der Leibniz Universität Hannover vorgelegte Entwurf zur Vereinheitlichung der Melde- und Prüfungszeiträume wird zurückgewiesen. Er ist dem breiten Spektrum unterschiedlicher Studiengänge und Systeme unangemessen und führt zur Verschärfung sozialer Unterschiede. Die Vollversammlung fordert das Präsidium daher auf, unter Beteiligung von Studierenden einen Vorschlag zu entwickeln, der mehrere Prüfungsversuche pro Semester zulässt.

Begründung:

An der Universität Hannover sollen zum Sommersemester 2018 die Prüfungszeiträume "vereinheitlicht" werden. Ziel dieser Umstellung war bisher ein einziger Prüfungszeitraum für die gesamte Universität (mit Ausnahme der Juristischen Fakultät, an der die Prüfungen durch gesetzlich festgelegte Staatsexamen erfolgen). Dies bedeutet allerdings den Wegfall des in vielen Studiengängen vorhandenen zweiten Prüfungszeitraums und anderer Modelle von Melde- und Prüfungszeiten.

Das Bündnis gegen die Vereinheitlichung von Melde- und Prüfungszeiträumen hat mit der Unterstützung zahlreicher Fachräte und Fachschaftsräte, Hochschulgruppen, akademischen Gremien, studentischen Vertreter*innen in Organen und Gremien dieser Universität sowie Studierenden anderer Hochschulen gegen die bisherige Planung der Universitätsleitung protestiert.

Durch die Proteste und den öffentlichen Druck konnte das Präsidium dazu bewegt werden Zugeständnisse zu machen und ein neues Konzept für die Vereinheitlichung von Melde- und Prüfungszeiträumen mit Einbezug von Studierendenvertreter*innen zu entwickeln.

Wir finden es bezeichnend, dass es zunächst einen Protest gebraucht hat um die Interessen der Studierenden durchzusetzen. Das zeigt einmal mehr, wie eine von Professor*innen dominierte akademische Selbstverwaltung eine Verbesserung der Lehrsituation an Universitäten verhindert. Der ohnehin viel zu große und weiterhin steigende Leistungsdruck auf die Studierenden erschwert ein selbstbestimmtes Studium zunehmend. Gute Studienbedingungen sollten nicht aus verwaltungstechnischen Gründen abgeschafft, sondern das Verfahren an die guten Bedingungen angepasst oder die Bedingungen durch Anpassung des Verfahrens verbessert werden.

Es liegt nun an der Hochschulleitung die Bedürfnisse der Studierenden ernst zu nehmen und ein Konzept vorzulegen, dass den individuellen Anforderungen der Studiengänge gerecht wird.